

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

M. Heinrich Büntings, weiland Pfarrer der Kirchen zu Grunau im Herzogthum Braunschweig, Itinerarium Sacrae Scripturae, Oder: Reise-Buch über die gantze heilige Schrift

In deren Ersten Theil alle Reisen der Patriarchen ... beschrieben ... worden,
mit vorgefügter Beschreibung der Stadt und des Tempels zu Jerusalem :
Im andern Theile aber über das neue Testament gezeiget werden die
Reisen der Jungfrau Mariä, Josephs und der Weisen aus Morgenlande ... :
Nebst einem ...

Bünting, Heinrich

Erfurt, 1752

VD18 90614151

Wo Zacharias, Johannis des Täufers Vater, gewohnet habe.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18198



Wo Zacharias, Johannis des Täufers Vater, gewohnet habe.

Unterschiedliche Meynungen von der Woh-
nung Zacharias.

§. I.



Die Einwohner
des heiligen
Landes wei-
sen noch heu-
tiges Tages
das Haus
Zacharia, auf
der Strassen,
da man von
Emahus gen Jerusalem gehet. Aber
solches will sich mit heiliger Schrift

ganz nicht reimen, denn Zacharias
hat nicht im Felde, oder in einer
Wildnis gewohnet, sondern in einer
Stadt, die der Evangelist Lucas die
Stadt Juda nennet. *) Diese Wor-
te sollen billig von der Haupt-
Stadt im Königreich Juda, nemlich von
der Stadt Jerusalem, verstanden wer-
den, oder von einem andern Städtlein,
nahe dabey gelegen, auf dem Gebür-
ge Juda. Doch halten Adamus Ris-
nerus und Johannes Heydenus dafür,
Zacharias habe zu Jerusalem im an-
dern Theil der Stadt, auf dem Ber-
ge Bezetha gewohnet, wie ich im er-
sten Buche, in der Beschreibung der
A Stadt

*) Hat der Herr in Gnaden an Zachariam gedacht, wie sein Name bedeutet, seinen Engel zu ihm gesendet, und ihn zu einem der glücklichsten Väter gemacht, so folgen wir Gott nach, und gedencen seiner in Ehren. Ueberhaupt sind berühmt im alten und neuen Bunde, die den Namen Zacharias geführet haben, der Sohn Zo-
jada,

Stadt Jerusalem angezeigt habe, denn daß die Priester daselbst ihre Wohnung gehabt, zeuget Nehemias im dritten Capitel.

Wahrscheinliche Angabe der Wohnung Zacharias.

§. 2. Man findet auch etliche, die halten dafür, Zacharias habe in der Stadt Hebron gewohnt, denn

dieselbige Stadt ist eine priesterliche Freystadt gewesen, und dazu die Haupt-Stadt im Stamm Juda, da man noch heutiges Tages der drey Patriarchen, Abrahams, Isaacs und Jacobs, Begräbniß weiset, wie ich im ersten Buche, bey den Reisen des Patriarchen Abrahams, weitläufig angezeigt habe. *)

Reisen

jada, 2 Chron. 24, 20. f. der Sohn Berechja, Zachar. 1, 1. und der Vater des größten von Weibern gebornen, unser Zacharias, Luc. 1, 5. Welchen Zachariam der Heyland Matth. 23, 35. meyne, berichten die Erforscher der heiligen Schrift. Gewiß ist, daß sie alle ins Register der Märtyrer gehören. Wäre unser Zacharias Hoherpriester gewesen, so hätte Bünking ihm mit gutem Grunde seine Wohnung in Jerusalem angewiesen; es wäre auch noch mehr daraus zu schliessen gewesen, wenn er, als ein Hoherpriester, wie die Alten meynen, am Versöhnungs-Fest im Tempel gewesen, da könnte man genau den Geburts-Tag Jesu angeben, so wäre Elisabeth im September, und die heilige Jungfrau Maria im März schwanger worden, und so fiel der Geburts-Tag des Ewigen ganz recht im December. Allein so ist Zacharias kein Hoherpriester gewesen, weil er vom Matthäo und Luca nur schlecht *iepus* genennet wird; weil er nach seiner Ordnung das Priesterthum verwaltet, welches noch mehrere Priester voraussetzet, weil er geräuchert, und wiederum nach Hause gegangen, nachdem er sein Priesterthum vollendet, da hingegen der Hohepriester beständig zu Jerusalem bleiben mußte; mithin kan Bünking Zacharias Wohnung nicht in Jerusalem setzen, weswegen ihn auch schon bereits *Joh. Sebast. Mitternacht* dissertationibus historicis, Numb. 1655. dissert. VI. de Zacharia baptista patre p. 96. widerleget. Siehe *M. Chemnitzii* harmon. t. 1. Hamb. 1704. p. 47. *J. R. Rufi* dissert. an Zacharias baptista pater fuerit summus pontifex, Jenæ 1708. und so ist leicht zu erachten, wie richtig die Rechnung des Geburts-Festes des Heylandes sey, davon an einem andern Orte mehr.

*) Von der Wohnung Zacharia wird viel ungewisses gelesen, daß wohl manche denken, indem sie von alten und entfernten Sachen schreiben, dürften sie desto sicherer lügen. Da zeiget man den Pilgrimmen nicht weit von Emahus Orter, in welchen Zacharias seine Häuser und Land-Güter soll gehabt haben; da wei,et man den Brunnen, aus welchem Maria der Elisabeth das Wasser geholet; da soll die Höle seyn, in welcher Elisabeth sich mit Johanne verstecket, als der bethlehemitische Kinder-Mord geschehen. Wer nun erweget, wie das heilige Land durch die viel n und



Reisen der Jungfrauen Mariä, *) der heiligen Mutter Gottes, und Josephs.

Reise der Jungfrauen Maria zur Elisabeth.

S. I.

Von Nazareth gieng sie über das Gebürge endlich gen Jerusa-

lem, sechzehnen Meilen, und kam in das Haus Zachariä, und grüssete Elisabeth, Luc. I, 39.

A 2

Dar:

und grossen Kriege so oft verheeret worden, der kan leicht ermessen, daß die meisten alten Merckmaale vernichtet und zu Grunde gegangen seyn. Das ist aber, nach dem Zeugniß der Verständigen, glaublich, daß Zachariä Wohnung zu Hebron gewesen sey, mit welcher die heilige Schrift wohl übereinkömmt, siehe *Chemnitium* l. c. *J. Lightfooti horas hebraic. & talmud. e museo. J. B. Carpzovii*, Lips. 1684. ad Luc. I, 29. p. 725. *C. F. Paullini* erbauliche Lust, im 2ten Theil, F. M. 1695. Seite 397. Jedoch will der fürtreffliche *Had. Relandus palæstina illustrata*, Norimb. 1716. p. 643. Die Stadt NWN Juta, derer Jos. 15, 55. und im 21, 16. gedacht wird, im Luca I, 39. finden, da sie πóλις Ἰσδα durch Δ ausgedrucket, genennet würde; diese sey Johannis Vaterland, welches man nirgends bequemer, als in der Priester-Stadt Juta, suchen könne, Jos. 21, 16. Die Lage derselben sey auch ἐν ὄρεινῃ auf dem Gebürge, und werde auch mit dem Chebron oder Hebron und andern Berg-Städten in eine Reihe gesetzt, Jos. 15. Relands Meynung ziehet auch der verherrlichte Canstein in der Harmonie der Evangelisten, in der 2ten Auflage, Halle 1727. p. 37. andern vor, wenn er saget: Andere Ausleger muthmaßen nicht ohne allen Grund, es sey gewesen Juta oder Jutta, Jos. 15, 55. 21, 16. weil solches auch eine Stadt war, so den Priestern zugetheilet worden. Ist dem so, so hat Bunting gar nicht die Wohnung Zachariä finden können. Der christliche Leser kan aber sicherlich glauben, daß Zacharias, Elisabeth und Johannes, nunmehr ihre Wohnungen in dem Pallast des Himmels haben, dort werden wir sie gewiß finden. Es ist nachdencklich, wenn man zuweilen berühmter Männer Vaterland nicht ausfindig machen kan. Dort saget jener von dem Somero, daß man an ihm loben müste, daß er seines Vaterlandes nicht gedacht, seinen Namen nicht selber gemeldet, ob er gleich viel tausend Verse geschrieben; daraus zu schliessen, wie verächtlich derselbe irdische Sachen angesehen, weil er den Himmel zum Vaterland gehabt, siehe *Tbad. Donnola de patria* S. A. *Propertii* dissert. Vitemb. 1713. p. 25. der die Worte von Homero aus *Angeli Polissiani* Vorrede angezogen, welche aber behutsam zu betrachten sind.

*) Der selige Abt *J. A. Schmidius* in *marianis prolusionibus* 1712 = 1716. ertheilet ausführliche Nachricht von der heiligen Jungfrau Maria, ingleichen *Hippolytus*
Ma-

